

II-4678 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2305 7J

1982 -12- 14

A N F R A G E

der Abgeordneten Steinbauer, Dr. Steiner, *Dr. Biebnik*  
und Genossen  
an den Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten  
betreffend österreichisches Abstimmungsverhalten im Rahmen  
der UNO-Generalversammlung

Im Rahmen der derzeit laufenden UNO-Generalversammlung schlugen verschiedene Entwicklungsländer und die Staaten des Ostens vor, im Hinblick auf die zu erwartenden Fortschritte in der weltumspannenden Kommunikation vor allem mittels Satelliten, die Informationsfreiheit einzuschränken. Die Vertreter der westlichen Staaten haben diesen Vorschlag, der darauf hinauslief, den Grundsatz des freien Informationsflusses nicht mehr zu beachten, klar abgelehnt. Österreich, das sich bisher, wie alle freien Demokratien, unmißverständlich für den Grundsatz der Informationsfreiheit ausgesprochen hat, enthielt sich bei der Abstimmung über diese Frage jedoch der Stimme.

Angesichts dieses unverständlichen Abstimmungsverhaltens Österreichs im Rahmen der Generalversammlung der Vereinten Nationen, stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten folgende

A n f r a g e :

1. Was waren die Gründe dafür, daß sich Österreich nicht gegen den Vorschlag verschiedener Staaten der Dritten Welt und des Ostens ausgesprochen hat, die Informationsfreiheit einzuschränken?

2. Wie vereinbaren Sie dieses Abstimmungsverhalten mit der grundsätzlichen österreichischen Position, wonach auch in Hinkunft der Grundsatz des freien Informationsflusses bei den entstehenden neuen Kommunikationsmitteln gewahrt bleiben muß?